

besucht. Genau wie in Europa werden weiterhin die in Amerika weitverbreitet verwilderten *Melilotus*-Arten (Fabaceae) gern angenommen. Auch die allgemein für Insekten besonders anziehenden und in den USA als "butterfly-weed" bekannten *Asclepias*-Arten (Asclepiadaceae) werden stark befliegen.

Im selben Biotop kommt übrigens auch die wesentlich größere *Dysodia oculatana* CLEM. 1860 vor. Diese ist zwar sofort als "Fensterschwärmerchen" erkennbar, aber hellbräunlich gefärbt. Sie lebt nicht an *Clematis*, sondern an krautigen Arten wie einigen Fabaceae und *Eupatorium* (Asteraceae).

Aus Zeitgründen konnte leider kein Zuchtversuch mit *T. maculata* unternommen werden. Es wurden aber Weibchen in direkter Nähe von alten und großen Beständen von *Clematis virginiana* gefunden. Andere *Clematis*-Arten sind im Gebiet selten; trotz Nachsuche wurden keine *Thyris* in ihrer Nähe gefunden. *C. virginiana* scheint damit die einzige Futterpflanze im Gebiet zu sein.

Interessant ist, daß unter den verschiedenen *Clematis*-Arten der östlichen USA *C. virginiana* die Vikariante der europäischen *C. vitalba* L. ist und dieser in Habitus und Biotopräferenz sehr nahekommt. Es liegt daher mehr als nahe, daß sich die "Artenpaare" *T. maculata*/*C. virginiana* und *T. fenestrella*/*C. vitalba* parallel aus einem gemeinsamen Vorfahrenpaar entwickelt haben (etwa aus dem Frühtertiär, als Europa und Nordamerika noch zusammenhingen?). Es wäre nicht überraschend, wenn sich *C. virginiana* als einzige Futterpflanze von *T. maculata* herausstellen sollte. COVELL (1984, "A Field Guide to the Moths of Eastern North America", 496 S., The Peterson Field Guide Series Vol. 30, Boston [Houghton Mifflin Co.]) nennt zwar *Houstonia* (Rubiaceae) als weitere Futterpflanze, dies scheint aber wenig wahrscheinlich zu sein.

Dr. Michael HASSLER, Auweg 9, D-7520 Bruchsal

CORRIGENDUM

(Zur Laudatio Dr. R. GLEICHAUF, NeVA 13 (1): 49–50.) Der aufmerksame Leser hat es gemerkt: Vom 2. September 1932 bis 1992 sind es natürlich 60 und nicht 65 Jahre. Unser „dienstältestes“ Mitglied Dr. R. GLEICHAUF ist damit „nur“ seit 60 Jahren Mitglied im Verein. Der Fehler kommt daher, daß Dr. GLEICHAUF in der Mitgliederliste mit dem Eintrittsjahr 1927 aufgeführt ist (das wären 65 Jahre), in den Originalunterlagen sein Eintritt von Martin STEEG handschriftlich aber für 1932 vermerkt ist („geworben SIEBENHAAR“). Unser Fehler war, daß wir nicht zweimal hingeschaut haben und nachrechneten. Es tut uns sehr leid! Dr. GLEICHAUF ist dennoch mit großem Abstand am längsten im Verein Mitglied.

K. G. SCHURIAN, W. A. NÄSSIG